

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 05/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 19. November 2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Anwesend:

Alexander Bauermann

Gunnar Christiansen

Torsten Dähn (bis 21.00 Uhr)

Jürgen Hauschild

Ulrike Heuer

Irmtraud Konrad

Anke Maurer

Wolfgang Meyer

Stefanie Möller

Ingo Mose

Janne Müller

Jens Oppermann

Johannes Osterkamp

Monika Peters

Cornelia Rohbeck

Wolfgang Schnecking

Fehlend: Michal Fuchs (e), Anna Möller (e), Rainer Müller (e)

Gäste/Referent_innen: Hr. Koldehofe (SUBV), Fr. Neu (Bremischer Deichverband am linken Weserufer/DVL), Hr. Oporek, Fr. Rühl (beide SUBV), Hr. Suckau (DVL, alle zu Top 4); Fr. Bryson (UBB, zu Top 5); Fr. Rims (AfSD, zu Top 6)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Knut Nenninger (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Sitzungsleitung schlägt gegenüber der veröffentlichten Tagesordnung die Aufnahme der Punkte „Vertretung im Controllingausschuss“ im Anschluss an die Beschlussfassung zu den Mittelverteilungsvorschlägen des AfSD, die Ergänzung um 2 Globalmittelanträge (neu 9 f + g) und einer „Stellungnahme zur marktrechtlichen Festsetzung der Veranstaltung „Lichtermeer in der Neustadt““ als neuen Top 10 vor.

Darüberhinaus beantragt ein Vertreter der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, die Globalmittelanträge unter Pkt. 9 ab e. zu vertagen. Dazu erfolgt eine Gegenrede des Beiratssprechers, anschließend die Abstimmung: 4 Ja-, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

Ferner beantragen die Fraktionen Die Linken und der Piratenpartei, das Thema Stadtteilbudget auf die Tagesordnung zu setzen.

Dieser Änderungsantrag erhält 7 Ja-, 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen und ist damit ebenfalls abgelehnt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird unter Ergänzung eines neuen Top 10 (Stellungnahme...) genehmigt. (10 Ja-, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltungen).

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Vertreter_innen der Initiative „Grüne Lunge Werdersee“ beziehen sich auf ein ihnen vorliegendes 44-seitiges Arbeitspapier der beteiligten Planer für das Bauvorhaben „Gartenstadt Werdersee“. Sie gingen davon aus, dass dieses Papier die Planungsergebnisse enthalte, und kritisieren die Planung von nun acht 5-geschossigen Gebäuden und die absehbar erforderliche Fällung von Bäumen. Der Beirat solle diesen Planungen nicht zustimmen.

Dazu erklärt der Beiratssprecher, dass dem Beirat kein offizielles Planungsergebnis vorliegt, so dass dazu keine Stellungnahme möglich ist. Eine Vertreterin von Bündnis90/Die Grünen bittet darum, das Planungsergebnis zunächst abzuwarten und dann Stellung zu nehmen.

Das Ortsamt wird gebeten, sich bei der Planungsbehörde nach dem Sachstand zu erkundigen und den Beiratsmitgliedern das angesprochene Papier zur Verfügung zu stellen.

Ein Anwohner des Stadtwerders regt an, in dem Bereich Werderstraße, Kuhhirtenweg, Steinstraße Vorfahrtsstreifen für Radfahrer einzurichten.

Die Anregung wird in den Fachausschuss Bau verwiesen.

Eine Bürgerin beantragt das Anbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn der Pappelstraße, jeweils abwechselnd mit einem Fahrradsymbol und einer Tempo-30-Markierung.

Der Beirat spricht sich für eine weitere Befassung in seinem FA Bau aus.

Ein Bürger fordert, die Überlandbusse des ÖPNV aus der Pappelstraße zu verbannen.

Dazu erklärt die Ortsamtsleiterin, dass eine veränderte Linienführung seit längerem auch der Wunsch des Beirats sei, ihres Wissens aber erst nach Fertigstellung des BA 2/2 der A281 möglich würde.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher berichtet über eine Informationsveranstaltung des Verkehrsressorts zur veränderten Planung des Bauabschnitts 2/2 der A281, mit der sich der Beirat voraussichtlich in seiner kommenden Sitzung befassen werde.

- **Berichte des Amtes**

(Hinweis auf Veranstaltung am 21.11.2015 – Aktionstag zur Stadtteilgeschichte)

TOP 3 – Aktueller Stand Flüchtlingsunterbringung und Netzwerk „Ankommen in der Neustadt“

Die Vorsitzende informiert über folgende weitere Flüchtlingseinrichtungen in der Neustadt:

- Bayernzelt auf dem Toys „R“ Us-Gelände: Notunterkunft für ca. 230 Flüchtlinge, ab Dezember (bis Mai): Der Beirat hat zu diesem Standort erhebliche Bedenken und nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Ampel über die Neuenlander Straße wieder in Betrieb genommen werde. Dazu erklärt der Leiter des Polizeireviers Neustadt, dass die Ampel inzwischen vorbereitet sei und dort außerdem eine Bedarfshaltestelle durch die BSAG eingerichtet werde.
- Auf dem sog. BlmA¹-Gelände neben der Scharnhorstkaserne sollen voraussichtlich ab Frühjahr 2016 gut 400 Flüchtlinge in einfachen Holzhäusern (Holzrahmenbauweise, „Wood housing“) untergebracht werden.

TOP 4 – Deichunterhaltungsmaßnahmen Winter 2015/16: Baum-Rückschnitte und -Fällungen an der Stadtstrecke

Die Vertreter_innen des DVL und von SUBV berichten anhand von 2 Präsentationen (Anlagen 1 + 2) über die Sicherheitsüberprüfungen der Bäume in dem genannten Bereich. Im Ergebnis müssen danach ungefähr 1/3 der Bäume gefällt werden, 1/3 kann stehen bleiben und 1/3 müsse weiter überprüft werden. Der Vertreter des DVL ergänzt, dass die Notwendigkeit der Fällungen durch weitere, externe Begutachtung überprüft (und bestätigt) worden sei.

Im Verlauf der Diskussion werden außerdem wiederholt die Planungen zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz an der Stadtstrecke angesprochen, mit denen sich der Beirat voraussichtlich am 21.01.2016 befassen wird. Die Vertreter des Umweltressorts weisen darauf hin, dass hier von allen Beteiligten die Neupflanzung von Bäumen vorgesehen sei.

Zu den Grundlagen des Hochwasserschutzes wird auf die Webseiten des Umweltressorts² sowie des DVL³ verwiesen. Auf Nachfrage aus dem Publikum wird mitgeteilt, dass die Platanen am Deich, voraussichtlich nach Weihnachten bis Februar 2016, eingekürzt werden.

Der Beirat bedankt sich bei den Referent_innen und nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 – Grundsätze Baumbeschau und aktuelle Baummeldelisten (mit geplanten Fällungen)

Die Vertreterin von Umweltbetrieb Bremen (UBB) erläutert die Rechtsgrundlagen und das Verfahren der Baumbeschau anhand einer Präsentation (Anlage 3). Sie ergänzt, dass es keinesfalls in ihrem Interesse liege, Bäume leichtfertig zu fällen; dies geschehe auch nicht aus Kostengründen, da Fällungen durchaus kostenintensiv seien.

Sie müsse aber sicherstellen, dass von den Bäumen, für die sie zuständig sei, keine Gefährdung für andere ausgehe – und da sei oft leider eine Fällung unvermeidlich. Sie bedauere, dass aktuell nicht ausreichend Mittel für Nachpflanzungen von Bäumen zur Verfügung stehen und wirbt in diesem Zusammenhang für die Übernahme von Baumpatenschaften.

Seit einigen Jahren gebe es eine neue Erkrankung bei Kastanien, die zu einem sehr schnellen Absterben der Bäume führe. Bisher gebe es dazu noch kein Gegenmittel, so dass im Moment leider davon auszugehen sei, dass Kastanien bald aus dem Stadtbild verschwinden würden.

¹ Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

² <http://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/hochwasserschutz-23486>

³ <http://www.deichverband-bremen-aw.de/informationen.0.html>

Der Vertreter der Piratenpartei erkundigt sich, ob eine Kommunalversicherung für die Mitarbeitenden der Umweltbetriebe bestehe, durch die sichergestellt werde, dass sich Mitarbeitende von ubb nicht aus Sorge vor möglicher persönlicher Haftung eher für Fällungen von Bäumen entscheiden müssten. Die Frage soll ggfls. im FA Bau, Umwelt und Verkehr des Beirats weiter erörtert werden.

TOP 6 a)– Mittelverteilungsvorschlag des AfSD für die Kinder- und Jugendförderung 2016

Die Vertreterin des Sozialzentrums Süd (Amt für Soziale Dienste/AfSD) stellt den Mittelverteilungsvorschlag vor (s. Anlage 4) und erläutert diesen.

Dazu fasst der Beirat auf Antrag seines Sprechers folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt nimmt den Mittelverteilungsvorschlag des Sozialzentrums Süd für die stadtteilbezogene Jugendförderung zur Kenntnis.

Der Beirat Neustadt fordert das Sozialzentrum Süd erneut auf, ein Gesamtkonzept für die Kinder- und Jugendförderung in der Neustadt zu entwickeln und dem Beirat spätestens im Juni 2016 über den aktuellen Umsetzungsstand zu berichten.

Der Beirat Neustadt fordert das Sozialzentrum Süd zum wiederholten Male auf, Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ortsteilen Hohentor und Huckelriede zu entwickeln bzw. auszubauen.
(einstimmig bei 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen).

TOP 6 b) – Mittelverteilungsvorschlag des AfSD für Knotenpunktmittel 2015

Die Vertreterin des AfSD erläutert den Verteilungsvorschlag für die Knotenpunktmittel 2015 in Höhe von 9.800,00 € (s. Anlage 5).

Vertreter der Fraktion Bündnis90/Die Grünen kritisieren die späte Vorstellung des Verteilungsvorschlages und betonen, dass sie für das kommende Jahr eine frühere Befassung erwarten.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt nimmt den Mittelverteilungsvorschlag des Sozialzentrums Süd für die Knotenpunktmittel 2015 zur Kenntnis.

(8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

TOP 7 – Vertretung Controllingausschuss

Der Beiratssprecher schlägt im Anschluss an ein Gespräch zwischen Beiratsmitgliedern und einer Vertreterin des Jugendbeirats vor, die Vertretung des Beirates künftig durch ein Mitglied des Jugendbeirates und ein Mitglied des Beirates wahrzunehmen. Dazu schlägt er zur Vertretung des Beirats Cornelia Rohbeck und als Stellvertreter Johannes Osterkamp sowie zur Vertretung des Jugendbeirats Saskia von Tungeln und als Stellvertreter Kjell Verwold vor.

Beschluss:

Die vorgenannten Beirats- bzw. Jugendbeiratsmitglieder werden als Vertreter_innen des Beirats Neustadt im Controllingausschuss gewählt.

(8 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen)

TOP 8 – Wiedereinsetzung von Impulsmitteln

Beschluss:

Sozialer Zusammenhalt braucht Impulse – Haushaltsmittel für das Impulsprogramm bereit stellen

Der Haushaltsgesetzgeber hat die Haushaltsmittel für das Impulsprogramm in den Jahren 2014 und 2015 für den Ausbau von Ganztagschulen zur Verfügung gestellt.

In diesen Jahren war eine Förderung von investiven Vorhaben, welche die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien verbessern und vor allem in sozial benachteiligten Stadtteilen wirken, über das Impulsprogramm nicht möglich.

Die Neustadt hat bis 2013 von dem Impulsprogramm profitiert, da es in unserem Stadtteil neben sozial benachteiligten Ortsteilen ein insgesamt breites bürgerschaftliches Engagement von Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen gibt, welche die entsprechenden Vorhaben zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts entwickeln konnten.

Die im Stadtteil Neustadt geförderten Vorhaben trugen stets zur Vernetzung von Aktivitäten und zur intensiven Nutzung vorhandener Strukturen im Stadtteil bei.

Die Neustadt ist einer der Stadtteile, die eine hohe Integrationsleistung für die ganze Stadt erbringen. Damit wir dies auch weiterhin leisten können, brauchen wir die Unterstützung durch das Impulsprogramm. Wir gehen davon aus, dass die Aufgabe den sozialen Zusammenhalt zu stärken auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen größer werden wird als in den letzten Jahren zu erwarten war. Daher fordern wir den Haushaltsgesetzgeber auf, im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen die Haushaltsmittel für das Impulsprogramm wieder bereit zu stellen.
(einstimmig, ohne Enthaltungen)

TOP 9 – Globalmittelanträge

Im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit wird zur Geschäftsordnung beantragt, die übrigen vorgesehenen Tagesordnungspunkte zu vertagen, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Punkte.
Dem Verfahrensvorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

- c. Künstlerhaus Bremen e.V., Workshops für Schüler_innen der OS am Leibnizplatz, Antragssumme: 550,00 €**
Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 550,00 € aus Globalmitteln. (einstimmig)
- d. BRAS e.V. (Rosencafé im Haus Neuenland), BRAVA Kinderfrühstücksclub, Antragssumme: 3.000,00 €**
Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 3.000,00 € aus Globalmitteln. (einstimmig)
- f. Hochschule Bremen, School of Architecture, Studierendenwettbewerb für Lehbau „Bühnenhaus am Lucie-Flechtmann-Platz“, Antragssumme: 1.400,00 €**

Die Antragsteller erläutern ihren Antrag, zu dem eine Beschlussfassung jedoch ebenfalls vertagt wird.

TOP 10 – Lichtermeer in der Neustadt

Der Beirat stimmt der vorgesehenen marktrechtlichen Festsetzung der o.g. Veranstaltung einstimmig zu.

Jens Oppermann
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Knut Nenninger
Protokollführung